

seinem Garten ein Rotschwänzchenpaar mit seiner Nachkommenschaft und ermittelte angeblich, dass die Gesellschaft, gering gerechnet, ungefähr 100000 Schädlinge beseitigt hat. „82 Proz. der beigebrachten Insekten waren schädlich und nur 18 Proz. nützlich oder harmlos.“ Wie kann man durch Beobachtung im Freien zu so exakten Zahlen kommen? Die Antwort auf diese gewiss berechnete Frage gibt der Verfasser selbst an verschiedenen Stellen seiner Ausführungen, von denen nur noch zwei hier angegeben seien: „Eine Zaungrasmücke vertilgte innerhalb drei Minuten 351 Blattläuse auf dem Zweige eines Pfirsichbaumes. Ein Grasmückenpärchen mit nur drei Jungen würde demnach (!) in ungefähr fünfmonatigem Aufenthalt etwa vier Millionen Insekten beseitigen.“ Fünf Grasmücken in fünf Monaten sind  $5 \times 150 = 750$  Grasmückentage. Kommt pro Tag auf eine Grasmücke eine Menge von 5333 Insekten!!

Um die Billigkeit der v. Berlepschschen Holzhöhlen gegenüber den v. Schlüterschen Nisturnen, deren Name und Herstellungsort übrigens sorgfältig verschwiegen wird, die aber, wie aus dem angenommenen Preise und dem Zusammenhange ersichtlich ist, nur gemeint sein können, zu beweisen, wird folgendes „Rechenexempel“ aufgestellt: Jemand kauft für je 6 M. zehn v. Berlepschsche Höhlen und dreissig andere „Kästchen“; „während aber von den zehn richtigen Höhlen mindestens neun bezogen werden, kommen aus den dreissig anderen Geräten vielleicht im günstigsten Falle drei Brutten aus; es kostet demnach hier eine Brut etwa 2 M., bei den v. Berlepschschen Höhlen dagegen nur rund 70 Pfennige.“ Solche „Rechenexempel“, bei denen phantastische Zahlen eingesetzt werden, sind für kleine Kinder, aber selbst nicht mehr für Anfänger im Vogelschutze geeignet.

Das umfangreichste Kapitel V: „Praktische Vogelschutzarbeit“ enthält im wesentlichen die Ratschläge, die Freiherr v. Berlepsch durch den Mund von Hiesemann, Schwabe, v. Gebattel und anderen erteilen lässt, bringt aber auch eine Reihe von Verbesserungen der Futtergerätschaften und sonstiger dem Vogelschutze dienender Apparate. Ausführlicher wird dabei auch auf die angeblich günstigen Erfolge, die man durch den Vogelschutz bei der Bekämpfung der Rebenschädlinge gehabt haben will, eingegangen. Ich gestehe, dass ich diesen Ergebnissen sehr misstrauisch gegenüberstehe und behalte mir vor, dies an anderer Stelle eingehender, als es hier möglich wäre, zu begründen.

Prof. Dr. G. Rörig, Geheimer Regierungsrat.

---

### Aus Tageszeitungen.

**Vogelschutz.** (Pfälzische Rundschau, Ludwigshafen a. Rh., vom 12. Juli 1913.) Das Finanzministerium, Ministerial-Forstabteilung, hat in einer Entschliessung ausgesprochen, dass Uhu und Steinadler in den Waldungen Bayerns so seltene Vögel geworden sind, dass das völlige Verschwinden dieser Raubvögel zu befürchten ist. Es wird daher angeordnet, dass das Fangen und die Erlegung dieser

Vögel, das Zerstören und Ausheben ihrer Nester und Brutstätten, das Ausnehmen und Töten ihrer Jungen in den dem Regiebetrieb unterstellten Staatsjagden bis auf weiteres verboten ist.

**Schutz der Vogelwelt im Thüringer Walde.** (Münchener Neueste Nachrichten vom 20. Juli 1913.) Das gothaische Staatsministerium hat eine Verfügung erlassen, durch die eine Reihe von Vogelarten im Interesse der Landeskultur und der Jagdpflege bis zum 1. Januar 1923 gänzlich mit der Jagd zu verschonen sind. Es sind dies: Schleiereule, Ohreule, Sumpfeule, Steinkauz, Waldkauz, Uhu, Trappe, Schwäne, Taucher, Würger, Gabelweihe, Mäuse- und Wespenbussard, Hohltaube und Turteltaube. Weiter wird es verboten, Nachtigallen, Sprosser, Steinsperlinge und Goldhähnchen zu fangen, zu halten und lebend zu kaufen oder zu verkaufen. Schliesslich führt die Verfügung noch mehr als 40 Arten von Vögeln an, die weder getötet noch tot feilgehalten, verkauft oder gekauft werden dürfen. Hoffentlich hat diese Verfügung den Erfolg, dass der Vogelfang, der namentlich in den Herbstmonaten auf dem Thüringer Walde noch sehr im Schwunge ist, wenigstens im Bereiche der Herzogtümer Coburg und Gotha eingeschränkt wird. Noch wirksamer würde freilich ein Zusammengehen aller thüringischen Staaten sein.

### Literatur-Uebersicht.

P. P. Suschkin: Die Vogelfauna des Minussinskgebietes, des westlichen Teiles des Sajan-Gebirges und des Urjanchen-Landes. (Bullet. Soc. Imp. Natur. Moscou XXVI. 1912. S. 198.)

Die Arbeit enthält eine grosse Anzahl interessanter faunistischer und biologischer Mitteilungen, Beschreibung noch nicht beschriebener Kleider usw. Unter anderen auch die Feststellung, dass *Aquila maculata* Gm. und *fulvescens* Gray identisch sind, da in einem Horste je ein typisches Exemplar von beiden gefunden wurde.

Inhalt: A. Bütow: Der praktische Vogelschutz in der Königlichen Oberförsterei Pütt in Pommern. — Ewald Puhmann: Das versetzte Nest der Goldammer (*Emberiza citrinella* L.). — Otto Leege: Ornithophänologische Aufzeichnungen vom Memmert 1912. — Werner Sunkel: Flusstäler als Vogelzugstrassen. — Ewald Puhmann: Erkennen die Vögel in allen Fällen die für sie schädlichen Gifte? — Kleine Mitteilungen: Seltenheit des rotrückigen Würgers. Ueber Vogelrückkehr bezw. -Wanderung. Stellungnahme der sächsischen Regierung zu der Frage des Vogelermordes durch Ueberlandzentralen. — Bücherbesprechungen. — Aus Tageszeitungen. — Literatur-Uebersicht.

Bei Wohnungswechsel sind Ueberweisungen der „Ornithologischen Monatsschrift“ von Mitgliedern des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt (E. V.) nicht bei der Geschäftsstelle, sondern nur bei derjenigen Postanstalt, von welcher die Zeitschrift zuletzt geliefert wurde, unter Beifügung von 50 Pf. Ueberweisungsgebühr zu beantragen. — Ausgebliebene Nummern sind ebenfalls nur bei dem bestellenden Postamt zu reklamieren. Reklamationen können nur innerhalb eines Monats berücksichtigt werden. Späterer Ersatz erfolgt nur gegen Zahlung des Heft-Einzelpreises zuzüglich Porto.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Aus Tageszeitungen. 391-392](#)